

# MOTODIAGNOSTIK

Messung des motorischen Entwicklungsstandes unter standardisierten Bedingungen

## Motoskopie

qualitative Erfassung der Motorik und des Bewegungsverhaltens

- > allgemeine Bewegungssituationen oder Standardsituationen
- > Beobachtung: frei beschreibend oder vorgegebene Kategorien

Bsp.

Abenteuer der kleinen Hexe (Schönrade/Pfütz)

AO-SF, Einschulung, Förderplanung, Unterrichtsplanung, Lernfortschritt, Kooperation mit Therapeuten, Basis für Eltern- & Schüler:innenberatung

- > Testverfahren
- > Beobachtung (offener Anfang, Warm-up, Bewegungsbaustellen...)
- > Fixierung durch Beobachtungsbogen, freie Notizen, Video, Foto, Lerntagebuch...



## Fehlerquellen

Halo-Effekt, Generosity-Error, Bedürfnisse/Motive des Beobachters, Rahmenbedingungen, zu beobachtende Person spielt eine Rolle

## Motometrie

quantitative Erfassung motorischer Abläufe

- > objektive Leistungstests
- > Erhebung messbarer Daten (m/Sek/kg...)
- > Einordnung in genormte und standardisierte Daten

MOT 4-6 (Zimmer), DMT (Bös),

- keine Aussage über Interventionsschritte
- keine ganzheitliche Betrachtung des Kindes



## Beobachtung



systematisch	unsystematisch
strukturiert	unstrukturiert
natürliches Umfeld	Laborsituation
teilnehmend	nicht-teilnehmend
verdeckt	offen

Kontinuum

## Motografie

fortlaufende Erfassung von Bewegungsabläufen als Weg-Zeit-Kurve

- > eingehende Analyse im Nachhinein
- > qualitative Auswertung
- > Auskunft über Ablauf einer Bewegung oder Bewegungskette, statt Endergebnis

Diagnostik mit Pfiffgunde

## Förderdiagnostik

- > Berücksichtigung der Individualität des Kindes
- > prozessorientierte Diagnostik
- > Einbettung in reales Umfeld des Kindes
- > Betrachtung von Stärken und Schwächen
- > Wechselverhältnis von Diagnose und Intervention

Klarheit über Bezugssystem!

- » Alter
- » Individuum
- » Peers
- » Bücher
- » Erfahrungswerte
- » körperliche Funktionen
- » Gesellschaft

